

Maßnahmentabelle SCI 153 "Hopfenbachtal"

Maßnahmen-ID	LRT/ Habitat- / LRK-ID	Code LRT/ Art	Art- / LRK-Name	Bewertung	Flächen- größe Maßnahmen- fläche (m²)	(Kurz-) Bezeichnung der Massnahme	Konkrete Angaben zur Maßnahme	Art der Maßnahme: Dauermaßnahme, ersteinrichtend, Folgemaßnahme	Maßnahme-turnus (eimalig, regelmäßig, in mehrjährigen Abständen)	Umsetzungs-frist (sofort, kurzfristig, mittelfristig, langfristig)	Umsetzung durch (Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Naturschutz, Fischereiwirtschaft, Wasserwirtschaft)	BV-Planung Moritzburg
60004	10011	9160	Sternmieren-Eichen- Hainbuchenwald	B	7.341	Totholz belassen (mind. 1 Stück/ha)	Starkes stehendes oder liegendes Totholz belassen (mind. 1 Stück/ha)	ersteinrichtend	einmalig	sofort	Forstwirtschaft	Maßnahme nicht übernommen, da keine konkreten Entwicklungsmaßnahmen für Wälder in BV-Planung vorgesehen
60011	10023	6510	Flachland-Mähwiesen	B	4.308	Zweischürige Mahd	Zweischürige, maschinelle Mahd. Erster Schnitt zu Beginn der Vollblüte der hauptbestandsbildenden Gräser. Die zweite Nutzung darf frühestens 40 Tage nach der ersten vorgenommen werden. Düngung max. in Höhe des Entzugs möglich. Voraussetzung ist eine regelmäßige Entnahme und Analyse von Bodenproben. Als Orientierung für die P-/K-Düngung gilt Versorgungsstufe B.	Dauermaßnahme	regelmäßig	sofort	Landwirtschaft	Fläche und Maßnahme übernommen (fehlt in Bestandsplan)
60012	10024	6510	Flachland-Mähwiesen	B	15.839	Zweischürige Mahd	Zweischürige, maschinelle Mahd. Erster Schnitt zu Beginn der Vollblüte der hauptbestandsbildenden Gräser. Die zweite Nutzung darf frühestens 40 Tage nach der ersten vorgenommen werden. Düngung max. in Höhe des Entzugs möglich. Voraussetzung ist eine regelmäßige Entnahme und Analyse von Bodenproben. Als Orientierung für die P-/K-Düngung gilt Versorgungsstufe B.	Dauermaßnahme	regelmäßig	sofort	Landwirtschaft	Fläche und Maßnahme übernommen (fehlt in Bestandsplan)
60014	10027	6510	Flachland-Mähwiesen	B	9.601	Zweischürige Mahd	Zweischürige, maschinelle Mahd. Erster Schnitt zu Beginn der Vollblüte der hauptbestandsbildenden Gräser. Die zweite Nutzung darf frühestens 40 Tage nach der ersten vorgenommen werden. Düngung max. in Höhe des Entzugs möglich. Voraussetzung ist eine regelmäßige Entnahme und Analyse von Bodenproben. Als Orientierung für die P-/K-Düngung gilt Versorgungsstufe B.	Dauermaßnahme	regelmäßig	sofort	Landwirtschaft	Fläche und Maßnahme übernommen (fehlt in Bestandsplan)
60018	10017 30010 (Furtteich)	3150 1166	Eutrophe Stillgewässer Triturus cristatus	B B	9.984	Teich-Sanierung	Sömmern (Trockenlegen), Entschlammern, Gehölzentfernung	ersteinrichtend	einmalig	kurzfristig	Fischereiwirtschaft	Maßnahme übernommen
60019	30002 (Köckritzteich)	1145	Misgurnus fossilis	B	137.970	Extensive Fischereiwirtschaftliche Nutzung	Extensive fischereiwirtschaftliche Nutzung nach folgenden Maßgaben: - Keine Düngung - Mindestabfischung 50 kg Nutzfische je ha Schlagfläche - Abfischung maximal 200 kg oder 400 kg Nutzfische je ha Schlagfläche gemäß Festlegung der zuständigen Naturschutzbehörde - Einhaltung der Festlegung der zuständigen Naturschutzbehörde über vom Besatz auszuschließende Fischarten (Pflanzen fressende Cypriniden [Graskarpfen, Silberkarpfen, Marmorkarpfen], Wels, Stör, Maräne, Forellen, Raubfische insgesamt).	Dauermaßnahme	regelmäßig	sofort	Fischereiwirtschaft	Maßnahme weniger detailliert in BV-Planung enthalten, weitere Zielarten in BV-Planung berücksichtigt
60020	30002 (Silberteich)	1145	Misgurnus fossilis	B	30.628	Extensive Fischereiwirtschaftliche Nutzung	Extensive fischereiwirtschaftliche Nutzung nach folgenden Maßgaben: - Keine Düngung - Mindestabfischung 50 kg Nutzfische je ha Schlagfläche - Abfischung maximal 200 kg oder 400 kg Nutzfische je ha Schlagfläche gemäß Festlegung der zuständigen Naturschutzbehörde - Einhaltung der Festlegung der zuständigen Naturschutzbehörde über vom Besatz auszuschließende Fischarten (Pflanzen fressende Cypriniden [Graskarpfen, Silberkarpfen, Marmorkarpfen], Wels, Stör, Maräne, Forellen, Raubfische insgesamt).	Dauermaßnahme	regelmäßig	sofort	Fischereiwirtschaft	Maßnahme weniger detailliert in BV-Planung enthalten, weitere Zielarten in BV-Planung berücksichtigt
70015	20001 30010	3130 1166	Oligotrophe bis mesotrophe Stillgewässer Triturus cristatus	-	137.970	Rücknahme/ Regulierung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung (Köckritzteich)	Extensive fischereiwirtschaftliche Nutzung nach folgenden Maßgaben: 1. Vorwiegende Nutzung als Abwachsteiche 2. Nutzfischbesatz orientiert sich am natürlichen Ertragspotential der Teiche. Als Orientierung kann eine Besatzobergrenze von ca. 150 K2 (zweissömmrige Karpfen) bzw. Äquivalenzwerte (z.B. 750 K1) pro ha gelten. 3. Jährliche Abfischung 4. Winterliche Trockenlegung oder Teilbespannung der Teiche, soweit die Wasserversorgungslage dies zulässt. Nach dem jährlichen Abfischen ab September ist eine längere Trockenphase in den Randbereichen anzustreben, d. h. die Gewässer werden nur teilweise und erst mit Beginn des Winters wieder ganz angestaut. Optimal wäre eine einmalige Teilsömmernung, das heißt Randbereiche des Teiches blieben einmalig den Sommer über wasserfrei. 5. keine Fütterung 6. keine Düngung.	Folgemaßnahme	regelmäßig	langfristig	Fischereiwirtschaft	Maßnahme nicht übernommen (bezieht sich auf gleiches Gewässer wie Maßnahmen ID 60019)
70045	30010 (Köckritzteich)	1166	Triturus cristatus	C	137.970	Extensive Gewässerunterhaltungsmaßnahmen	partielle Mahd von Röhricht in besonnten Arealen, mit anschließender Förderung von Submersvegetation	Dauermaßnahme	in mehrjährigen Abständen	mittelfristig	Naturschutz	Maßnahme übernommen
70049	90007 90015	1308 1324	Barbastella barbastellus Myotis myotis	B	511.795	Erhöhung des Anteils strukturell geeigneter Laub- und Laubmischwälder Erhöhung des Anteils strukturell geeigneter, unterwuchsarmer Bestände	Erhöhung des Anteils strukturell geeigneter Laub- und Laubmischwälder auf mind. 35% des Gesamtwaldbestandes in der Teilhabitatfläche Erhöhung des Anteils strukturell geeigneter, unterwuchsarmer Bestände auf mind. 15% des Gesamtwaldbestandes in der Teilhabitatfläche	ersteinrichtend	einmalig	mittelfristig	Forstwirtschaft	Maßnahme nicht übernommen, da kaum Waldanteil betroffen und keine konkreten Entwicklungsmaßnahmen für Waldflächen in der BV-Planung vorgeschlagen wurden